

FBP-Termine

Adrian Hasler –
100 Tage im Amt

VADUZ Am Donnerstag, den 4. Juli, lädt die junge FBP um 18 Uhr alle Interessierten ins Regierungsgebäude ein. Regierungschef Adrian Hasler gibt einen Einblick in seinen Alltag. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vorstand der jungen FBP

FBP

LIECHTENSTEIN

Aeulestrasse 56
9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40
Fax: 237 79 49
www.fbp.li

Nachwuchswissenschaftler
Liechtensteiner trifft
35 Nobelpreisträger

VADUZ Mehr als 600 Nachwuchswissenschaftler aus fast 80 Ländern nehmen in der ersten Juliwoche an der 63. Lindauer Nobelpreisträgertagung am Bodensee teil. Unter ihnen ist auch der Liechtensteiner Gabriel Büchel, 30-jähriger Postdoktorand an der Universität Wien, der von der Universität Liechtenstein nominiert wurde. Er trifft in Lindau auf nicht weniger als 35 Nobelpreisträger. Das Konzept der «Grünen Chemie» bildet einen Schwerpunkt im Programm der heurigen Tagung. Auch biochemische Prozesse und Strukturen sowie die Erzeugung, Umwandlung und Speicherung von chemischer Energie sind Gegenstand der zahlreichen Vorträge und Diskussionen. Von der feierlichen Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft am Sonntag, den 30. Juni, bis zur Verabschiedung aller Teilnehmer am Freitag, den 5. Juli, finden eine Vielzahl an Programmpunkten und Veranstaltungen in Lindau statt. Zum Start in den Tag werden jeweils «Science Breakfasts» mit wissenschaftlichem Programm angeboten. An den Vormittagen halten insgesamt 30 Nobelpreisträger je einen Vortrag, dessen Thema in nachmittäglichen Diskussionen mit den Nachwuchswissenschaftlern vertiefend behandelt wird. Ein Unterscheidungsmerkmal und integrales konzeptionelles Element der Lindauer Tagungen besteht darin, dass teilnehmende Nobelpreisträger ihre Vortrags- und Diskussionsthemen frei wählen und vorgeben können. Daraus ergibt sich das breite Themenspektrum des wissenschaftlichen Programms der Tagungen. (ikr)

Erwachsenenbildung

Perlenknüpfen

BALZERS Echte Süswasser-Zuchtperlen zum Collier knüpfen. Die Teilnehmenden lernen unter fachkundiger Anleitung, aus echten Süswasser-Zuchtperlen ein Collier zu knüpfen und fertigzustellen. Zudem erfahren Sie allerlei Wissenswertes über die «Kinder des Meeres». Sie lernen die echte von unechten Perlen zu unterscheiden und welche Kriterien bei der Wahl von Perlen zu beachten sind. Der Kurs 135 unter der Leitung von Gabriela Schnellmann findet am Donnerstag, den 29. August, 13 bis 17.30 Uhr im Mehrzweckgebäude in Balzers statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li. (pd)



www.kleininserate.li

Hohes Alter – Ein Glücksfall?



Referierte in Mauren über den «Glücksfall Alter?»: Autor und Publizist Peter Gross.
(Foto: Zanghellini)

Vorlesung Das letzte Senioren-Kolleg vor den Sommerferien befasste sich mit dem Thema «Glücksfall Alter?» und war sehr gut besucht. Referent Peter Gross, Autor und Publizist, em. Ordinarius für Soziologie der Uni St. Gallen, regte zum Nachdenken an.

VON MARLEN FRICK-EBERLE

Vorgängig zum interessanten Vortrag stellte TAK-Intendantin Barbara Ellenberger das TAK-Spielzeitprogramm 2013/14 vor. Der Referent Peter Gross, selbst im Pensionsalter, Grossvater und Autor einiger Bücher zum Thema Alter, sprach fesselnd über die Überalte-

rung der Menschen in Europa – und bezeichnete diesen Umstand als Glücksfall. Noch nie in der Menschengeschichte wurden so viele Menschen so gut alt; noch nie lebten so viele Generationen (mehr oder weniger) friedlich miteinander. Kinder erleben ihre Gross- und Urgrosseltern und umgekehrt, sind Grosseltern eine grosse Stütze der Kinder, indem sie sich Zeit für die Enkel nehmen können. Es ist nur wenige Jahrzehnte her, dass ein 70-jähriger Mensch sehr alt und gebrechlich erschien, während heute die 60+-Generation und älter, noch recht aktiv im Leben steht und ihren verdienten Lebensabend geniesst. Es kommt heute vermehrt vor, dass sogar Eltern und Kinder zusammen im Altersheim wohnen. Gross versuchte auch, den Alterskrankheiten und dem Nachlassen der Kräfte einen Sinn abzugewinnen, ja, er vertritt sogar die Meinung, dass sehr alte Men-

schen den Abgang von der Bühne des Lebens viel leichter hinnehmen. Der interessante Vortrag gliederte sich in die vier Themen «Vorzüge des Älterwerdens», «Herausforderungen und Zumutungen im Alter», «Altersabschnitt gestalten» und «Hat Überalterung einen Sinn?». Während in den armen Ländern die Menschen immer noch keine hohe Lebenserwartung haben und viele Kinder im Säuglingsalter sterben, ist in den reichen Ländern mit guter sozialer und ärztlicher Versorgung die Lebenserwartung hoch wie nie. Heute sind bereits fast 25 Prozent unserer Gesellschaft älter als 65 Jahre. Wichtig erscheint dem Referenten, dass die Pensionsaltersgrenze aufgehoben wird, jeder soll arbeiten können, so lange er mag und kann. Das Know-how der älteren Generation wird heute zu wenig genutzt. Er spricht sich auch für die Kleinfamilie aus, da die Wertschätzung und Sorge gegenüber einzelnen

oder weniger Kindern grösser ist – durch die Geburtenkontrolle ist die Entscheidungsmöglichkeit gegeben.

«3. Lebensphase ist ein Geschenk»

Machen Alterskrankheiten einen Sinn? Jeder möchte alt werden, aber schnell und schmerzfrei sterben. Warum? Gerade im langsamen Sterben liege die Möglichkeit eines positiven Abschiednehmens. Vergessen kann unter Umständen sehr human und eine Gnade sein für den Betroffenen. Die Krankheiten dürfen nicht als Strafe gesehen werden, sie sind der Preis eines hohen Alterungsprozesses. Die 3. Lebensphase ist ein Geschenk! Nutzen wir sie und machen das Beste für uns draus. Seine Vision: Die Alten als neue Gesellschaftsschicht, Abkehr von Kraftprotzerei, Potenz und Jugendwahn, Entschleunigung im Alltag.

Das Wintersemester des Seniorenkollegs beginnt am 23. Oktober 2013.

Verein für interkulturelle Bildung

«Wir spielen Deutsch»: Diplome übergeben



Fröhliche Gesichter bei der Zertifikatsübergabe des Vereins für interkulturelle Bildung, von links: ViB-Präsidentin Brigitta Hutter, Eszter Nagypal, Silvana Sejdic, Monica Deicha, Karoline Frei und Selma Langthaler mit ihren Kindern, Thomas Amann, Passicat Hadissova mit ihrem Kind sowie Claudia Lins. (Foto: Michael Zanghellini)

SCHAAN Im Pfadfinderheim Schaan konnte am Freitag der Kurs «Wir spielen Deutsch» des Vereins für interkulturelle Bildung (ViB) feierlich beendet werden. Die fünf Mutter-Kind-Paare freuten sich bei der Übergabe der Diplome über ihren erfolgreichen Abschluss. Das Projekt «Wir spielen Deutsch» konnte nach seiner Pilotphase im letzten Jahr weitergeführt werden. Der Kurs richtet sich an fremdsprachige Eltern und ihre Kinder zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Mit den Materialien vom Verein Neues Lernen und dem

Lehrbuch «Liechtenstein – Meine Heimat, meine Sprache» wurden unter der Leitung von Karoline Frei, Integrationsbeauftragte des Spielgruppenvereins Liechtenstein, und Selma Langthaler, Primarlehrerin, regionale Traditionen und Alltagssituationen spielerisch in deutscher Sprache vermittelt. Die Mütter und ihre Kinder, die gemäss Medienmitteilung mit viel Freude und Elan an diesem Kurs teilgenommen haben, hätten einen guten Einblick in den liechtensteinischen Kindergartenalltag erhalten und somit einen ersten

Schritt in ihrer Schullaufbahn geleistet.

Nächster Kurs startet im März 2014

«Der Verein für interkulturelle Bildung bedankt sich beim Ausländer- und Passamt für die finanzielle Unterstützung, beim Spielgruppenverein für die Kooperation und bei den Pfadfindern Schaan für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und freut sich auf ein weiteres Durchführen des Kurses «Wir spielen Deutsch» im März 2014», teilte der ViB am Freitag weiter mit. (red/pd)

Haus Gutenberg

Impulstag für Brautpaare

BALZERS «Wir trauen uns»: So heisst der ökumenische Impulstag zur inneren Vorbereitung auf Ehe und Partnerschaft am Samstag, den 24. August, von 9 bis 18.30 Uhr im Haus Gutenberg in Balzers. Theologin Dr. Beate Boss vermittelt anhand vieler anschaulicher Beispiele das praktische Handwerkszeug für das gemeinsame Leben. Dieser Tag lädt ein, im Trubel der Hochzeitsvorbereitungen einen freien Raum für sich und die Beziehung zu gönnen. Die innere Vorbereitung auf die Ehe tut gut; zumal nicht nur die standesamtliche Trauung ansteht, sondern mit der kirchlichen Zeremonie die Partnerschaft auf einem christlichen Fundament zu beginnen und zu leben. Am Impulstag im Haus Gutenberg in Balzers tauschen die Paare die gegenseitigen Erwartungen aus und lernen, miteinander zu reden und zu streiten. Thematisiert werden auch die erotische Beziehung und medizinische Aspekte. Die Fragen «Warum kirchlich heiraten?» und «Welche Bedeutung hat Gott in der Ehe?» sollen beantwortet werden. Auch die Gestaltung der Hochzeitsfeier und Fragen zur konfessionell gemischten Ehe und Familie gehören zum Programm. Das ökumenisch offen gestaltete Seminar wird mit Kurzreferaten, Einzelarbeiten, meditativen Impulsen, Partner- und Gruppengesprächen abwechslungsreich gestaltet. Weitere Informationen und Anmeldungen: Haus Gutenberg, Telefonnummer 388 11 33 oder per E-Mail an die Adresse gutenberg@haus-gutenberg.li. (pd)

www.volksblatt.li